



RESILIENZ

für leitende MitarbeiterInnen und Führungskräfte

Fehlzeiten senken oder Anwesenheit der MitarbeiterInnen erhöhen?

- mit gesteigerter psychischer Widerstandsfähigkeit zu mehr Führungskompetenz, betrieblicher Gesundheit und stärkerem Leistungswillen - mehr Zufriedenheit unter den MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz erreichen –

Bildungs-, Beratungs- und Trainingsangebot für Leitende und Führungskräfte im Rahmen einer zwei- bis dreitägigen Veranstaltung

Angesichts wachsender Leistungsanforderungen, eines gestiegenen Leistungsdrucks und selbst gestellter hoher Qualitätsansprüche bleiben nicht selten die Gesundheit der MitarbeiterInnen und auch die der Leitenden auf der Strecke. Die Folgen sind emotionale Labilität, Unzufriedenheit, Spannungen unter den Teammitgliedern einerseits, geminderte Leistungs- und Widerstandsfähigkeit andererseits, die nicht selten zu Krankenschreibungen und Arbeitsausfällen führen. Die Führungsqualität leidet ebenso darunter. RESILIENZ wird in den Unternehmen und in der MitarbeiterInnenführung immer mehr zu einem bestimmenden Moment im betrieblichen Geschehen. Wachsende betriebliche Dynamik und der Anspruch an Flexibilität in Zeiten des ständigen Wandels stellen MitarbeiterInnenführung, Selbstmanagement und damit die Sicherung der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der MitarbeiterInnen auf eine neue Qualitätsstufe.

RESILIENZ ist heute zu **der** tragenden betrieblichen Führungs- und persönlichen MitarbeiterInnenkompetenz geworden.

Immer mehr bekommt der RESILIENZ-Ansatz in der MitarbeiterInnenführung an Zustimmung und Bedeutung, um MitarbeiterInnen gegen Stress, Burn-out oder gar Depressionen zu schützen. Der „Gordische Knoten“ für Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist, auf die innere, ganzheitliche, insbesondere auf die psychische Widerstandskraft der MitarbeiterInnen zu setzen. Das heißt, Gesundheit und Leistungsfähigkeit sind nicht von außen, sondern von innen her – über die MitarbeiterInnen selbst – zu entwickeln und fördern. Der Ausgangspunkt ist die Ressource RESILIENZ jedes einzelnen Mitarbeiters, über die jeder mehr oder weniger verfügt, die es zu stärken bzw. zu fördern gilt.

"RESILIENZ" versteht sich als die persönliche Fähigkeit, Belastungs- bzw. schwierige Situationen *gesund* zu überstehen bzw. aushalten zu können ohne körperlich und/oder seelisch (psychisch) Schaden zu nehmen. Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Flexibilität sind dafür die wichtigsten Voraussetzungen, über RESILIENZ zu verfügen.

Zielsetzungen für die Seminarveranstaltung

Das „RESILIENZ-Seminar“ verfolgt die Ziele

- die Bedeutung von RESILIENZ für Betrieb und MitarbeiterInnen zu erkennen,
- die besondere Rolle von Leitenden und Führungskräfte bei der RESILIENZ-Kompetenzentwicklung deutlich zu machen,



- RESILIENZ-Mechanismen im eigenen Körper, im Denken und Verhalten, die Grundfähigkeit zur RESILIENZ zu verstehen,
- die unternehmerische RESILIENZ-Kompetenz aufzubauen bzw. zu weiter fördern,
- sich mit einem gezieltem RESILIENZ-Training für MitarbeiterInnen und Führungskräften vertraut zu machen,
- eigene RESILIENZ-Erfahrungen und Ressourcen zu erkennen und unterstützend weiterzuentwickeln – Standortbestimmung und Rollenklärung zu verdeutlichen,
- Möglichkeiten, Inhalte und erforderliche Strukturen und Mechanismen für ein betriebliches RESILIENZ-Kompetenz-Entwicklungs-Management zu eruieren und
- RESILIENZ-Kompetenz-Entwicklungs-Management in das bestehende betriebliche Gesundheitsmanagement zu integrieren und als Grundlage für ein zu schaffendes betriebliches Gesundheitsmanagement zu schaffen

Seminarinhalte für ein Zwei-Tages-Seminar (16 Bildungsstunden)

- Situationsklärung, Standortbestimmung, Bestandsaufnahme – Erfassen der Qualität bestehender betrieblicher RESILIENZ-Situation, Auswertung und Schlussfolgerungen – das *resiliente* Unternehmen
- Bedeutung der RESILIENZ für den Betrieb und die Mitarbeiterschaft – RESILIENZ als unternehmerischer Erfolgsfaktor
- Einführung in das Grundverständnis von RESILIENZ – Mechanismen, Quellen und Handlungsstrategien aus der Sicht von Geschäfts- und MitarbeiterInnenführung
- Führen von MitarbeiterInnen zur gezielten Entwicklung persönlicher RESILIENZ
- Überprüfung und Weiterentwicklung Resilienz bestimmender Organisationsstrukturen im Betrieb
- RESILIENZ als Führungskompetenz – Einführung in ein RESILIENZ-Training für Führende – Selbstmanagement und Begleitung überlasteter MitarbeiterInnen
- Einführung in ein RESILIENZ-Training für Teams
- RESILIENZ im Blickfeld von Burnout und betrieblicher Gesundheitsförderung
- RESILIENZ und Führungsverantwortung – konzeptionelle Überlegung gezielter Resilienz tragender Strukturen und Maßnahmen

Optionaler Seminarinhalt

– Refreshing, Evaluierung und Führungstraining (8 Bildungsstunden)

- Ergänzungen und Vertiefungen, Erfolgskontrolle bei Implementierungen
- Erweiterung des RESILIENZ-Führungstrainingsprogramms zur RESILIENZ-Stärkung von Betrieb, MitarbeiterInnen und Leitenden
- Festigung von RESILIENZ tragenden Managementstrukturen – Fortschreibung der Entwicklung des Unternehmens zu einem resilienten Betrieb

Methodische Umsetzung und Kompetenzen

Das Thema wird methodisch durch ein Wissens-Input aufbereitet und umgesetzt, über Analysen, seminaristische Gespräche sowie über Beratungen (Unternehmensberatung und Coaching), Strategie- bzw. Konzeptentwicklung erweitert. In Einzel- und Gruppenarbeit werden diese Arbeitsinstrumente umgesetzt bzw. und auf deren Grundlage des Zwei-Tages-Seminars weiterentwickelt.



Für die praktische Umsetzung sind erforderlich:

- ein Beratungsraum mit Flip-chart und Moderatorentafel
- wünschenswert ein zweiter Raum für Einzel- bzw. Teilgruppengespräche

Für die Begleitung des Bildungsvorhaben stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Hans-Jürgen Stöhr und/oder Kati Ziem

Bedingungen und Finanzierung

Für das Bildungsvorhaben können EU-Fördermittel beantragt. Die Zahl für eine Gruppe (Innenhaus-Schulung) sollte nach Möglichkeit min. 10, max. 25 TeilnehmerInnen betragen. (Weniger als 8 Teilnehmer – Anmeldung für ein einrichtungsübergreifendes Training.)

Bei einer EU-Förderung von 75% beträgt der Bildungseigenanteil pro TeilnehmerIn

für 16 Bildungsstunden: 36 €

für 24 Bildungsstunden: 54 €

Bei freifinanzierter Leistung bitte Angebot erfragen oder sh. Geschäftsbedingungen/Honorartabelle

Nebenkosten – Seminarmaterialien, Fahrkosten, ggf. Raummiete (bei einrichtungsübergreifender Veranstaltung) bzw. Schulungsort ca. 10 bis 15 € pro TeilnehmerIn, abhängig vom Seminarstundenvolumen

Leistungserbringer und Ansprechpartner

Die Leistungserbringung erfolgt über das Institut für Gesundheits- und Sozialmanagement in der Privaten Wirtschafts- und Technikakademie.

Für die inhaltliche Arbeit ist verantwortlich Dr. Hans-Jürgen Stöhr, Tel.: 0381-4902825. Die organisatorisch-technische Vorbereitung, einschließlich der Fördermittelbeantragung, erfolgt über Herrn M. Walther; 0381-5196142.

Angebotserstellung

Dr. Hans-Jürgen Stöhr

Herbst 2014

Anbei

FAX-Rückantwortblatt

Fax –Antwort 0381 – 4444 260
RESILIENZ - Seminar für Führungskräfte

Institut
für Gesundheits-
Sozialmanagement
In der WTA



Tel.: 03 81 - 51 96 14 2
Tel.: 03 81 - 49 02 82 5
Fax: 03 81 - 44 44 26 0
e-mail: igs@wta-rostock.de

WTA
Institut für Gesundheits- und Sozialmanagement
Friedrich-Barnewitz-Str. 5

18119 Rostock

Interesse/Anmeldungen

Hiermit bekunden ich/wir das Interesse am RESILIENZ-Seminar: (X = ankreuzen)

| RESILIENZ-Seminar | X | Teilnehmerzahl |
|--|---|----------------|
| Zwei-Tages-Seminar – Innenhaus-Schulung | | |
| Zwei-Tages-Seminar – einrichtungsübergreifend in Rostock | | |
| Fortsetzung, Weiterentwicklung, Erfolgskontrolle der betrieblichen RESILIENZ-Kompetenz, RESILIENZ-Führungstraining | | |

Sonstige Anmerkung/telefonisches oder persönliches Gespräch gewünscht

.....
.....

EU-Förderung für die Mitarbeiterschulung gewünscht?

ja

nein

Absender:

Einrichtung/Organisation

Anschrift/Tel./Fax/e-mail

Ansprechpartner

Anerkennung der Geschäftsbedingungen

.....
Datum

Unterschrift